

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 4 (1941-1942)
Heft: 7-10

Artikel: De hundertachtevierzigscht Psalm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chind: Du — isch es en Indianergschicht oder e Wienachts-
gschicht, häsch si sälber erfunde, isch es es Märli vom Glück,
vom ebige Fride? Und uf eimal, ich weiß sälber nöd wie, hät
mi 's Läbe wider warm und heiter tunkt.

Mys Züri.

Werner Morf, Lehrer in Zürich, geb. 1902.

Chas uf der Wält na Schööners gëh?
Zwee grüeni Bërg, en blaue See
und öisi Zürimuure!

s Großmöischter sträbt dem Himel zue,
de „Karli“ luegt mit Seelerueh
wyt aben uf das Trybe.

Sant Peter isch en alte Herr,
am Samschtig brummt syn Baß dethër
im Gsang vo alne Glogge.

Wän d Sunn am Uetli Adie säit,
dän schickt si na en Grueß uf d Waid
und d Stadt fangt aa verschnuufe.

Was git dem Bildli erscht de Glanz?
Di wyße Grööt, der Alpechranz
wyt hinder See und Matte.

Drum fröögi: Chas na Schööners gëh:
Zwee grüeni Bërg, en blaue See
und öisi Zürimuure?

De hundertachtevierzgisch Psalm.

Gott Loob und Dank!
Loobed en ali, de Hër,
im Himel und i der Hööchi!
Loobed en, Aengel, und ir
us syner gwaltige Gschaar!
Loobed en, Sunnen und Mond,
und ir ali, ir glänzige Stërne!
Loobed en, Himel und Lüft
und ir Gwitter, won aberuusched!
Rüefed syn Namen uus,
uf syn Bifehl sind er worde.
Er tuet i heben und wyse

für immer und eebig,
nach syner Ornig, sym Bscluß.
Ir uf der Aerde,
loobed de Hër,
und du Walfisch,
du Meer us der tüüfschte Tüüfi,
Sturmwind, Füür, Hagel u. Schnee,
ir ali müend tue, wien er säit.
Bërg und Hügel und Böim
und ir Pflanze vo alnen Arte,
zahmi und wildi Tier,

ir Würm und ir tífge Vögel!
 König und Völcher,
 Regänten und Richter zäntume,
 Purschten und Mäitli,
 ir alte Mannen und Chind!
 Ir müend en rüeme, syn Name,
 er isch de gwaltigscht von alne,

und syni Gwalt und sy Macht
 gaht über Himel und Wält.
 Er git sym Volch syni Chraft
 und hilft syne Frommen und
 alne, wo zuenem stönd. [Dienere,
 Gott Loob und Dank!

Übertrait vom Werner Morf.

'S Underland.

Paul Schmid, Werkmeister, Dielsdorf

'S isch glich au schön im Under-
 Am Irchel und am Rhi; [land,
 Wo's no en g'sunde Buurestand
 Und Räbe git und Wi,
 I jedem Dorf no 's Handwerch
 Und ein der ander kännt; [blüeht
 Wod'Lüt no Sunneschi im Gmüet
 Und Freud am Schaffe händ.

Und chunnt es Maitli i der Tracht
 Und git dr früntli d'Hand,
 Dänn gumped 's Herz u. juchst u.
 's ifcht schön im Underland! [lacht:
 Öb a der Töß und a der Glatt,
 Und öb d' im Wehntal bisch,
 's glicht ime Buech, wo jedes Blatt
 En schöne Helge-n-isch.

's isch alles wie zum Trückli us,
 So suber und so nett;
 's hät überall vor jedem Hus
 E farbigs Bluemebett,
 Und 's Fäld isch wie-n-en teckte
 Es lachet ein grad a; [Tisch,
 Und wo e sunnigs Raili isch,
 Da wachsed Trube dra.

Und uf de Läg're stohscht und
 Und luegscht dis Ländli a; [stunfcht
 Und jedes Mal, wännt ufe chunscht,
 Muescht eifach Freud dra ha;
 Dänn nid nu d'Berg voll Is und
 Wänns' lüchtet bime Föhn, [Schnee,
 Und nid nu d'Stadt mit ihrem See,
 Au 's Underland ischt schön.

